

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten André Trepoll (CDU) vom 22.02.23

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Polizeieinsätze in der Flüchtlingsunterkunft an der Schlachthofstraße in Harburg**

**Einleitung für die Fragen:**

*Am Abend des 21. Februar 2023 soll es zu mehreren Polizeieinsätzen in der Flüchtlingsunterkunft an der Schlachthofstraße in Harburg gekommen sein. Teilweise hätten sich 150 Bewohner und Sicherheitskräfte gegenüber gestanden, die Polizei sei mit mehreren Streifenwagen angerückt, die teilweise aus dem gesamten Stadtgebiet angefordert worden sein sollen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Frage 1:** *Wie stellt sich der Sachverhalt im Einzelnen dar?*

**Antwort zu Frage 1:**

Am 21. Februar 2023 kam es in der Zeit von 17.25 Uhr bis 21.44 Uhr in der Folgeunterkunft für Geflüchtete in der Schlachthofstraße Nummer 3 bis 5 in Harburg zu drei polizeilichen Einsatzanlässen. Ausgangsanlass war eine Auseinandersetzung zwischen einem Bewohner und Mitarbeitenden des Sicherheitsdienstes der Unterkunft, zu der die Polizei gerufen wurde. Die eingesetzten Beamten fertigten aus diesem Anlass eine Strafanzeige gegen einen Bewohner der Unterkunft.

Gegen 19.15 Uhr suchten Polizeikräfte die Unterkunft anlässlich eines Anrufs der Mutter des beschuldigten Bewohners erneut auf, da die Mutter ihrerseits eine Strafanzeige gegen Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes erstatten wollte. Die Einsatzkräfte nahmen die Anzeige auf und verließen die Unterkunft wieder.

In Unkenntnis über die nachfolgenden Schritte und Ermittlungen forderte die Mutter um 21.44 Uhr die Polizei erneut an. Die eingetroffene Funkstreifenwagenbesatzung erläuterte der Frau, dass die Anzeige bereits etwa zweieinhalb Stunden vorher aufgenommen wurde. Dabei kam es mutmaßlich zu Verständigungsproblemen mit der Frau. Währenddessen bildete sich eine größere Personengruppe aus Bewohnern der Unterkunft, die sich im Verlauf des Gesprächs durch verbale Unmutsäußerungen mit der Familie der Mutter und ihres Sohnes solidarisierte.

Um die Lage zu beruhigen, forderten die eingesetzten Polizeikräfte zusätzliche Funkstreifenwagen zur Unterstützung an. Mit sukzessiven Eintreffen weiterer Funkstreifenwagen löste sich die Personengruppe auf und die Personen kehrten in ihre Wohnungen zurück. Ein weiteres Einschreiten der Polizei war nicht erforderlich.

Die Polizei hat im vorliegenden Fall strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet, die noch nicht abgeschlossen sind. Um die Aufklärung des Sachverhaltes und die polizeilichen Ermittlungen nicht zu gefährden, sieht die Polizei darüber hinaus von weiteren Angaben ab.

**Frage 2:** *Wie viele Streifenwagen und Polizeikräfte waren an den Einsätzen am 21. Februar 2023 beteiligt?*

**Antwort zu Frage 2:**

An den drei von der Fragestellung umfassten Einsätzen waren insgesamt 23 Funkstreifenwagen eingesetzt. Funkstreifenwagen sind grundsätzlich mit zwei Polizeibeamtinnen beziehungsweise Polizeibeamten besetzt.

**Frage 3:** *Welche Maßnahmen wurden im Rahmen der Einsätze jeweils ergriffen? Wurden Ermittlungsverfahren eingeleitet?  
Falls ja, gegen wie viele Personen aufgrund welcher Tatvorwürfe?*

**Antwort zu Frage 3:**

Die Polizei hat anlässlich des ersten Einsatzes vor Ort folgende Maßnahmen getroffen:

- Sachverhaltsklärung,
- Identitätsfeststellungen beteiligter Personen,
- Feststellung und Befragung von Zeugen,
- Gefährderansprache.

Darüber hinaus betrifft die Fragestellung die Einsatztaktik der Polizei, zu der aus grundsätzlichen Erwägungen keine Angaben gemacht werden.

Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

**Frage 4:** *Kam es zu Verletzungen von Personen?  
Falls ja, wie viele Personen wurden verletzt und waren auch Polizei- oder Rettungskräfte darunter?*

**Antwort zu Frage 4:**

Nach derzeitigem Kenntnisstand der Polizei sind bei den Streitigkeiten in der Unterkunft sechs Personen verletzt worden. Einsatzkräfte von Polizei und Rettungsdienst wurden nach derzeitigem Kenntnisstand nicht verletzt.

**Frage 5:** *Wie viele Polizeieinsätze in Flüchtlingsunterkünften in Harburg gab es insgesamt seit Beginn des Jahres 2023?*

**Antwort zu Frage 5:**

Im Hamburger Einsatzleitsystem der Polizei sind im erfragten Zeitraum bis zum Stichtag 23. Februar 2023, 12.00 Uhr insgesamt 71 Einsätze im Sinne der Fragestellung registriert.